



Antrag Nr. <b>B09</b>	Antragsteller Bürger	Verweis auf Antrag
-----------------------	----------------------	--------------------

Amt Produkt  
 Kostenträger  
 Kostenart

**2016                      2017                      2018                      2019**

**Ansatz Entwurf:**  
**Geplante Änderung:**  
**Neuer Ansatz:**

	Dafür:	Dagegen:	Enthaltung:	Abstimmungsverhalten:
<b>SSA</b>				
<b>H + F</b>				

**Erläuterungen Beschluss**

**Text Antrag**

Gebühren für Lehrerparkplätze einführen  
 (Einsparungsvorschlag Schülerin)

**Stellungnahme bzw. Hinweis Verwaltung**

Eine Umsetzung des Vorschlages „Parkgebühren für Lehrerparkplätze“ zu erheben, erfordert nicht unerhebliche Investitionskosten z.B. für Tor- und Schrankenanlagen, Sperreinrichtungen, Parkbügel etc, um eine Fremdnutzung zu vermeiden. An jeder Schule bestehen zudem unterschiedliche Parkverhältnisse und Parkmöglichkeiten. Städte, die eine Schulparkplatzbewirtschaftung eingeführt haben, nehmen wieder davon Abstand so z.B. die Stadt Neuss.

Antrag Nr.	<b>B08</b>	Antragsteller	Bürger	Verweis auf Antrag
------------	------------	---------------	--------	--------------------

Amt      Produkt      011301      Gebäudeunterhaltung  
 Kostenträger  
 Kostenart

**2016                      2017                      2018                      2019**

**Ansatz Entwurf:**  
**Geplante Änderung:**  
**Neuer Ansatz:**

	Dafür:	Dagegen:	Enthaltung:	Abstimmungsverhalten:
<b>SSA</b>				
<b>UKS</b>				
<b>H + F</b>				

**Erläuterungen Beschluss**

**Text Antrag**

Helmholtz-Gymnasium (Vorschläge von Schülerinnen und Schülern):

- "Sanierung des Kocks-Gebäudes am HGH, z. B. aus den Angeln gerissene oder mit Spax-Schrauben zugeschraubte Fenster."
- "Man könnte etwas mehr Geld für das Nebengebäude des HGH's ausgeben und dieses renovieren."
- "Renovierung des Nebengebäudes des Helmholtz Gymnasiums."
- "neues Nebengebäude HGH"
- "Renovierung des Nebengebäudes des HGH"
- "Das Oberstufengebäude des HGH's muss dringend renoviert werden. Vor 3 Monaten fiel plötzlich ein Metallhaken von der Decke. Die Gänge sind definitiv zu eng."
- "Sanierung des Nebengebäudes (HGH)"

**Stellungnahme bzw. Hinweis Verwaltung**

Der sog. Kocks-Pavillon wurde in den 1980er-Jahren im Schulzentrum Holterhöfchen errichtet, es war allerdings schon zum damaligen Zeitpunkt „gebraucht“ durch eine vorherige Nutzung an einem anderen Standort. Bereits in der Sitzungsvorlage WP 14-30 SV 51/090 hat die Verwaltung ausgeführt, dass für den Kocks-Pavillon in den nächsten Jahren erhebliche Unterhaltungsaufwendungen erforderlich werden. Die Sanierungsnotwendigkeit ist unstrittig. Aus diesem Grund wurde in der letzten Sitzung des Schulausschusses festgelegt, spätestens ab Mitte 2017 die Entscheidung vorzubereiten, ob es unter Berücksichtigung der dann deutlicher gewordenen Schülerentwicklung wirtschaftlicher ist zu sanieren oder neu zu bauen.

Antrag Nr.	<b>B07</b>	Antragsteller	Bürger	Verweis auf Antrag
------------	------------	---------------	--------	--------------------

Amt      Produkt      030101      Grundschulen  
 Kostenträger  
 Kostenart

**2016                      2017                      2018                      2019**

**Ansatz Entwurf:**  
**Geplante Änderung:**  
**Neuer Ansatz:**

	Dafür:	Dagegen:	Enthaltung:	Abstimmungsverhalten:
<b>SSA</b>				
<b>H + F</b>				

**Erläuterungen Beschluss**

**Text Antrag**

"Nichteinführung der 2,5 Gruppen"  
 (Einsparungsvorschlag Schüler)

**Stellungnahme bzw. Hinweis Verwaltung**

Der Ausbau der Betreuung von Plätzen im Offenen Ganzttag ist Teil des im Jahr 2015 durch den Rat der Stadt Hilden verabschiedeten Konzeptes. Ziel der Verwaltung ist, möglichst allen Familien, die ein Betreuungsangebot für ihre Kinder benötigen, ein solches auch anzubieten. Das ermöglicht vielen Familien die zeitliche Unabhängigkeit, um einer Berufstätigkeit nachzugehen. Allerdings dienen die Angebote in Hilden nicht nur der Betreuung, sondern auch der Bildung der Kinder.

Aktuell liegt die Bedarfsdeckung bei Offenen Ganztagsangeboten bei über 80 %. Das zeigt wie gefragt und wichtig dieses Angebote sind. In jedem Jahr werden die notwendigen Gruppennzahlen von der Schulverwaltung ermittelt und dann passgenau eingerichtet.

Die vorgeschlagene Einsparung der 2,5 Gruppen würde dazu führen, dass ca. 60 Hildener Familien ihre individuellen, familiären Zeitpläne nicht realisieren können, möglicherweise auf Berufstätigkeit und Einkommen verzichten müssten und den Kindern wichtige Bildungsinhalte vorenthalten blieben.

Antrag Nr.	<b>003</b>	Antragsteller	CDU	Verweis auf Antrag
------------	------------	---------------	-----	--------------------

Amt Produkt 030201 Schulverwaltungsangelegenheiten  
 Kostenträger  
 Kostenart

**2016                      2017                      2018                      2019**

**Ansatz Entwurf:**  
**Geplante Änderung:**  
**Neuer Ansatz:**

	Dafür:	Dagegen:	Enthaltung:	Abstimmungsverhalten:
<b>SSA</b>				
<b>SozA</b>				
<b>H + F</b>				

**Erläuterungen Beschluss**

**Text Antrag**

Die CDU Fraktion beantragt die Verwaltung zu beauftragen, ein Konzept für ein Sprachintegrationszentrum zu erstellen. Vor dem Hintergrund der andauernden Flüchtlingsituation erscheint es der CDU Fraktion sinnvoll, die Integration Sprache zentral zu steuern. Die personelle Ausstattung soll aus den Ressourcen der Verwaltung erfolgen, gleichzeitig können hier auch Sportvereine, freie Träger und kulturtreibende Vereine beteiligt werden.

**Begründung:**

Sprache ist der Schlüssel zur Integration. Die CDU Fraktion ist der Ansicht, dass eine zentrale Stelle Sinn macht, die auch dazu führt, dass die außerordentliche Belastung bei Betreuern, aber auch vor allen Dingen bei Lehrern und Lehrerinnen verringert werden kann.

**Stellungnahme bzw. Hinweis Verwaltung**

Alle Kinder und Jugendlichen in der Regelzuweisung für die Stadt Hilden sind schulpflichtig, bzw. haben prinzipiell einen Anspruch auf die Versorgung in einer Kindertageseinrichtung oder der Kindertagespflege. Das Fachamt für Jugend, Schule und Sport ist als Schul- und Jugendhilfeträger für die Umsetzung der daraus erwachsenen Verpflichtungen verantwortlich.

An dieser Stelle ergeben sich somit vorrangig pädagogische Fragen für eine gelingende Integration. Der Spracherwerb steht dabei an vorderster Stelle. In aller Regel lässt sich dieser am effektivsten durch eine gute Verteilung der Kinder auf die Regeleinrichtungen erzielen. Das Prinzip der Sprachvorbilder in Kitas und Schulen ist dabei ein anerkanntes Prinzip. Die Flüchtlingskinder werden im Spracherwerb nur dann voranschreiten, wenn sie in ihren Bezugsgruppen auf genügend deutsche Kinder mit Sprachkompetenz treffen. Darüber hinaus gibt es geeignete Maßnahmen und Fördermöglichkeiten.

**In Kindertageseinrichtungen:**

Im Bereich der Kindertageseinrichtungen ist das Sprachstandsfeststellungsverfahren Delfin 4 das geeignete Instrument. Hier werden alle Kinder 2 Jahre vor der Einschulung auf ihre Sprachfähigkeit hin geprüft. Ggfls. werden weitere Förderangebote unterbreitet.

Insgesamt werden für die Bedarfsdeckung der kommenden Jahre allerdings deutlich mehr Plätze benötigt (siehe SV Kitabedarfsplanung). Augenblicklich werden auch vom Land geförderte Spielgruppen zum Spracherwerb und der Vorbereitung der Schulfähigkeit genutzt.

**In Grundschulen:**

Unterstützt wird die sprachliche Integration in den Grundschulen durch spezielle Lehrkräfte (DAZ - Deutsch als Zweitsprache), die aktuell an den Schulen GGS Schulstraße und GGS Kalstert eingesetzt werden. Allerdings ist anzumerken, dass es zurzeit kaum ausgebildete Lehrerinnen und Lehrer für diesen Bereich gibt. Die Rückmeldung der Grundschulen lautet, dass es unter den gegebenen, schwierigen Rahmenbedingungen in der Regel gut gelingt die

Kinder (sprachlich) zu integrieren.

In weiterführenden Schulen:

Im Bereich der weiterführenden Schulen wird bevorzugt mit den internationalen Klassen am ev. Schulzentrum gearbeitet. Davon gibt es z.Zt. 2 mit jeweils ca. 20 Jugendlichen. Das ev. Schulzentrum greift bei diesem Angebot auf die erworbene Kompetenz der Vergangenheit zurück, als ähnliche Angebote für russischsprachige Jugendliche vorgehalten wurden.

Die internationalen Klassen werden mit zusätzlichen Lehrerstunden aus einem Pool der Bezirksregierung ausgestattet. Zielsetzung ist zunächst einmal der Spracherwerb der Schüler. Wo es möglich ist, nehmen die Schülerinnen und Schüler auch am Regelunterricht teil (z.B. Sport, Kunst, Musik). Sobald wie möglich, werden die Schüler dann in die Regelklasse der evangelischen Gesamtschule oder des Gymnasiums überführt.

Diese Konstruktion hat sich außerordentlich bewährt und es ist von großem Interesse für den Schulträger diese erfolgreiche Kooperation fortzusetzen. Auch das ev. Schulzentrum ist an einer Fortsetzung interessiert und hat sich mit großem Engagement dieser Aufgabe verschrieben.

Es bleibt allerdings zu prüfen, ob die Kapazitäten von derzeit zwei Klassen bei anhaltendem Zustrom ausreichend bleiben.

Kreisintegrationszentrum Mettmann:

Die Zuweisung der Kinder und Jugendlichen in die lokalen Schulsysteme erfolgt unter Einbeziehung des Kreisintegrationszentrums in Mettmann. Hier werden alle Schülerinnen und Schüler erfasst und die Verteilung gesteuert. Eine koordinierende Stelle im Sinne des vorliegenden Antrages existiert somit bereits.

Angebote für Erwachsene:

Neben den vom Bundesamt für Migration und Flüchtlingen angebotenen und bewilligten Integrationskursen hält das Amt für Soziales und Integration folgende Angebote vor.:

- 12 Sprachkurse bei der VHS Hilden der ev. Kirchengemeinde geleitet von Ehrenamtlichen
- Integrationskurse bei der VHS Hilden-Haan
  - davon 3 finanziert von der Agentur für Arbeit
  - davon 2 finanziert über das städtische Integrationsprogramm
- Sprachangebote in der NU – dreimal wöchentlich

Fazit:

Die für Schulen und Kitas zuständigen Fachverwaltungen haben sich trotz der komplexen Rahmenbedingungen dynamisch auf die Situation eingestellt. Zum Managen der besonderen Herausforderungen werden die bewährten Netzwerkstrukturen genutzt. Wie oben ausgeführt, funktionieren die Systeme nach pädagogischen Prinzipien. Es bleibt aber die permanente Herausforderung der quantitativen Nachsteuerung, unter den Vorzeichen einer unklaren Entwicklung.

Zentral für das Gelingen der Integration auch in Hilden wird die Überführung des „Notmodus“ in einen „Qualitätsmodus“ sein. Diese wird sich insbesondere an den Schnittstellen der Übergänge zwischen Bildungssystemen erweisen (Eltern => Kita => Schule => Beruf). Die Überführung und Begleitung der Kinder und ihrer Familien in diesen Phasen ist dabei der entscheidende Faktor. Hier gilt es noch einmal zu erfassen wie der Stand der (sprachlichen) Integration ist und ggfls. nachzusteuern.

Hier könnte in der Tat eine zentrale Instanz notwendig sein. Das Fachamt arbeitet aktuell an einem Konzept die Bildungs- und Teilhabebeauftragten des Familienbüros Stellwerk in diesen Schnittstellen zu positionieren. Allerdings ist zu prüfen, ob das unter den geltenden Rahmenbedingungen der aktuell geltenden Förderrichtlinien (Schulsozialarbeit BuT) realisierbar wäre.

Die Verwaltung schlägt vor, den beteiligten Fachausschüssen in einer der nächsten Sitzungen ein diesbezügliches Konzept inkl. einer Auswertung der Ist-Situation, als auch die Aufgaben des Kreisintegrationszentrums darzustellen.

## Änderungsliste 2016 ff. - Ergebnishaushalt

Antrag Nr.	<b>004</b>	Antragsteller	CDU	Verweis auf Antrag
------------	------------	---------------	-----	--------------------

Amt      Produkt      080102      Bau und Betrieb von Sportausenanlagen  
 Kostenträger  
 Kostenart

**2016                      2017                      2018                      2019**

**Ansatz Entwurf:**  
**Geplante Änderung:**  
**Neuer Ansatz:**

	Dafür:	Dagegen:	Enthaltung:	Abstimmungsverhalten:
<b>SSA</b>				
<b>H + F</b>				

### Erläuterungen Beschluss

#### Text Antrag

Die CDU Fraktion beantragt die Verwaltung zu beauftragen, im 2. Halbjahr ein Mehrjahreskonzept zur Sanierung der Kunstrasenplätze zu erstellen. Inhalt des Konzeptes sollen sowohl die Reihenfolge der Sanierung, als auch Zeitpunkt und Kosten sein.

#### Begründung:

Die Stadt Hilden verfügt über 5 Kunstrasenplätze, die in den Jahren 2001 – 2012 erstellt worden sind. Da die Plätze von den Vereinen intensiv genutzt werden, kommt es zu einem natürlichen Verschleiß der Kunstrasenoberfläche. Um eine weiterhin ordnungsgemäße Abwicklung des Spielbetriebs zu gewährleisten und die Verletzungsgefahr zu mindern, erscheint es der CDU Fraktion sinnvoll, analog wie zum Bau der Kunstrasenplätze hier frühzeitig ein Mehrjahreskonzept aufzulegen. Dies gibt dem Rat angesichts der angespannten Haushaltslage die Möglichkeit, die für die weitere Nutzung der Anlagen notwendigen Maßnahmen besser steuern zu können.

#### Stellungnahme bzw. Hinweis Verwaltung

Bei Kunstrasenplätzen geht man von einer durchschnittlichen Nutzungsdauer von 10-15 Jahren aus. Die konkrete Nutzungsdauer eines einzelnen Platzes hängt von der Nutzungsintensität, der Platzpflege und der Durchführung von Instandhaltungsmaßnahmen ab.

Der vom SV Hilden Nord genutzte Kunstrasenplatz an der Furtwänglerstr. ist der älteste Platz in Hilden und seit 15 Jahren in Betrieb. Die notwendigen Pflege und Instandhaltungsarbeiten wurden in diesem Zeitraum vollumfänglich durchgeführt, so dass die Bespielbarkeit auch nach diesem Zeitraum noch gegeben ist. Da sich aber Abnutzungserscheinungen zeigen, ist in absehbarer Zeit wahrscheinlich keine wirtschaftliche Instandhaltung mehr möglich. Hier wäre dann eine flächenhafte Erneuerung nötig.

Eine ursprünglich für 2018 für die mittelfristige Finanzplanung vorgesehene flächenhafte Erneuerung mit geschätzten Kosten von 210.000,- € musste wegen der Gesamtfinausituation aus der Finanzplanung herausgenommen werden.

Die anderen Kunstrasenplätze sind neueren Datums. Bezüglich der Nutzungsdauer etc. gelten aber die vorgenannten Angaben gleichermaßen.

Die Verwaltung kann sicherlich das beantragte Konzept erstellen. Allerdings können die Kosten nur grob über Kennwerte geschätzt und der Erneuerungszeitpunkt nur über die o.a. durchschnittliche Nutzungsdauer bestimmt werden. Eine „punktgenaue“ Bestimmung des Erneuerungszeitpunktes mit einem Vorausschauzeitraum von z.B. 5 Jahren ist aus hiesiger Sicht und Erfahrung aus dem Betrieb der Kunstrasenplätze kaum möglich. Insofern lässt sich also „nur“ eine Rahmenplanung erstellen.



## Änderungsliste 2016 ff. - Investitionen

Antrag Nr.	Antragsteller	Verwaltung	Verweis auf Antrag
Amt	Produkt	011303	Investitionen
<b>2600</b>	Kostenträger	0113030010	Investitionen
	Kostenart	785100	Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen
	Investition	I261400064	Funktionsgebäude Weidenweg - Neubau

	2016	2017	2018	2019	VE Jahr(e)
<b>Ansatz Entwurf:</b>	1.428.000,00	0,00	0,00	0,00	<input type="text"/>
<b>Geplante Änderung:</b>	-25.200,00	0,00	0,00	0,00	VE Ansatz gesamt
<b>Neuer Ansatz:</b>	1.402.800,00	0,00	0,00	0,00	<input type="text"/>

	Dafür:	Dagegen:	Enthaltung:	Abstimmungsverhalten:
<b>SSA</b>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<b>UKS</b>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<b>H + F</b>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

### Erläuterungen Beschluss

### Text Antrag

### Stellungnahme Verwaltung

Die nach § 14 GemHVO vorlegten Unterlagen (SV 26/012) sehen bei Beschluss der Variante 2 eine Verringerung des Haushaltsansatzes für 2016 um 25.200,- € vor.

## Änderungsliste 2016 ff. - Investitionen

Antrag Nr.	<b>005</b>	Antragsteller	CDU	Verweis auf Antrag
Amt	Produkt	011303	Investitionen	
<b>2600</b>	Kostenträger	0113030010	Investitionen	
	Kostenart	785100	Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	
	Investition	I261500082	Erweiterung Funktionsgeb.Schützenstr.	

	2016	2017	2018	2019	VE Jahr(e)
<b>Ansatz Entwurf:</b>	49.500,00				<input type="text"/>
<b>Geplante Änderung:</b>	-39.500,00				VE Ansatz gesamt
<b>Neuer Ansatz:</b>	10.000,00				<input type="text"/>

	Dafür:	Dagegen:	Enthaltung:	Abstimmungsverhalten:
<b>SSA</b>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<b>UKS</b>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<b>H + F</b>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

### Erläuterungen Beschluss

#### Text Antrag

Die CDU Fraktion beantragt die Verwaltung zu beauftragen, bei Universitäten in der Nähe, z.B. Wuppertal, Düsseldorf, Köln, die Bereitschaft auszuloten, sich an einem Seminarwettbewerb für Architekturstudenten zu beteiligen. Inhalt des Seminarwettbewerbs soll die Planung des Multifunktionsgebäudes Schützenstraße sein.

#### Begründung:

Das Multifunktionsgebäude Schützenstr. steht in dem diesjährigen Finanzhaushalt mit Planungskosten von 49.500 Euro. Die CDU Fraktion möchte gerne den am Sportplatz Schützenstraße ansässigen Vereinen trotz der schwierigen Haushaltssituation helfen. Wir denken, dass ein Seminarwettbewerb hier ein erster Schritt ist, der zu neuen, kreativen Ideen führen und ggfls. Kosten in der Planung einsparen kann. Wir gehen davon aus, dass für den Wettbewerb 2016 max. 10.000 Euro als Prämien benötigt werden.

#### Stellungnahme Verwaltung

Der beantragte Seminarwettbewerb für Architekturstudenten wäre ein Ansatz zur Findung der gestalterisch besten Lösung hinsichtlich Struktur, Konstruktion und städtebaulicher Einbindung des Bauvorhabens. Bei einer Fachplanung diesen Umfangs müssen aber auch noch andere Fachingenieure hinzugezogen werden, z.B. Vermesser, Baugrundgutachter, Brandschutzsachverständige, Entwässerungsingenieure, Statiker und Ing.-Büros für die technische Gebäudeausrüstung. Alle diese sog. „Sonderfachleute“ haben Aufgabenstellungen, die über die von Architekten hinausgehen und somit zusätzlich beauftragt werden müssen. Diese weiteren Aufgabenstellungen machen auf Basis der nach der HOAI zu zahlenden Honorare etwa 60 % einer Entwurfsplanung aus.

Daraus wird deutlich, dass alleine ein Seminarwettbewerb für Architekturstudenten für die Erstellung einer Entwurfsplanung (Leistungsphase 3 der HOAI) nicht ausreichend ist. Schon alleine die Erstellung einer Vorentwurfsplanung (LP 2 HOAI) erfordert die Integration von Leistungen anderer an der Planung fachlich Beteiligter, die parallel zum Seminarwettbewerb von der Stadt Hilden mit entsprechenden Aufträgen versehen werden müssen. Weiterhin ist zu berücksichtigen, dass ein später zur Umsetzung der erarbeiteten Planung beauftragtes Architekturbüro schon aus haftungsrechtlichen Aspekten verpflichtet ist, die Entwurfsplanung (gegen weitere Honorarzahungen) zu überprüfen. Insgesamt wird daher die Planungsphase eines Bauvorhabens dadurch nicht günstiger, sondern eher teurer. Dies gilt erst recht, wenn für die erarbeiteten Wettbewerbsbeiträge Prämien ausgelobt werden.

**CDU Ratsfraktion Hilden**

Hilden, \_\_\_\_\_

**Antrag zum Haushalt 2016****Produktnummer und Produktname:**

030201 Schulverwaltungsangelegenheiten

**Rubriknummer der Ergebnis- oder Finanzplanposition und ggf. Kostenart:****Investitionsnummer:****Änderungswunsch in €/welches Jahr:****Antrag:**

Die CDU Fraktion beantragt die Verwaltung zu beauftragen, ein Konzept für ein Sprachintegrationszentrum zu erstellen. Vor dem Hintergrund der andauernden Flüchtlingssituation erscheint es der CDU Fraktion sinnvoll, die Integration Sprache zentral zu steuern. Die personelle Ausstattung soll aus den Ressourcen der Verwaltung erfolgen, gleichzeitig können hier auch Sportvereine, freie Träger und kulturtreibende Vereine beteiligt werden.

**Begründung:**

Sprache ist der Schlüssel zur Integration. Die CDU Fraktion ist der Ansicht, dass eine zentrale Stelle Sinn macht, die auch dazu führt, dass die außerordentliche Belastung bei Betreuern, aber auch vor allen Dingen bei Lehrern und Lehrerinnen verringert werden kann.

\_\_\_\_\_  
**Unterschrift**

**CDU Ratsfraktion Hilden**

Hilden, \_\_\_\_\_

**Antrag zum Haushalt 2016****Produktnummer und Produktname:**

080102 Bau und Betrieb von Sportanlagen

**Rubriknummer der Ergebnis- oder Finanzplanposition und ggf. Kostenart:****Investitionsnummer:****Änderungswunsch in €/welches Jahr:****Antrag:**

Die CDU Fraktion beantragt die Verwaltung zu beauftragen, im 2. Halbjahr ein Mehrjahreskonzept zur Sanierung der Kunstrasenplätze zu erstellen. Inhalt des Konzeptes sollen sowohl die Reihenfolge der Sanierung, als auch Zeitpunkt und Kosten sein.

**Begründung:**

Die Stadt Hilden verfügt über 5 Kunstrasenplätze, die in den Jahren 2001 – 2012 erstellt worden sind. Da die Plätze von den Vereinen intensiv genutzt werden, kommt es zu einem natürlichen Verschleiß der Kunstrasenoberfläche. Um eine weiterhin ordnungsgemäße Abwicklung des Spielbetriebs zu gewährleisten und die Verletzungsgefahr zu mindern, erscheint es der CDU Fraktion sinnvoll, analog wie zum Bau der Kunstrasenplätze hier frühzeitig ein Mehrjahreskonzept aufzulegen. Dies gibt dem Rat angesichts der angespannten Haushaltslage die Möglichkeit, die für die weitere Nutzung der Anlagen notwendigen Maßnahmen besser steuern zu können.

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

**CDU Ratsfraktion Hilden**

Hilden, \_\_\_\_\_

**Antrag zum Haushalt 2016****Produktnummer und Produktname:**

011303 Investitionen

**Rubriknummer der Ergebnis- oder Finanzplanposition und ggf. Kostenart:****Investitionsnummer:**1261500082**Änderungswunsch in €/welches Jahr:**- 39.500 Euro 2016**Antrag:**

Die CDU Fraktion beantragt die Verwaltung zu beauftragen, bei Universitäten in der Nähe, z.B. Wuppertal, Düsseldorf, Köln, die Bereitschaft auszuloten, sich an einem Seminarwettbewerb für Architekturstudenten zu beteiligen. Inhalt des Seminarwettbewerbs soll die Planung des Multifunktionsgebäudes Schützenstraße sein.

**Begründung:**

Das Multifunktionsgebäude Schützenstr. steht in dem diesjährigen Finanzhaushalt mit Planungskosten von 49.500 Euro. Die CDU Fraktion möchte gerne den am Sportplatz Schützenstraße ansässigen Vereinen trotz der schwierigen Haushaltssituation helfen. Wir denken, dass ein Seminarwettbewerb hier ein erster Schritt ist, der zu neuen, kreativen Ideen führen und ggfls. Kosten in der Planung einsparen kann. Wir gehen davon aus, dass für den Wettbewerb 2016 max. 10.000 Euro als Prämien benötigt werden.

Gez. Marion Buschmann, Fraktionsvorsitzende

\_\_\_\_\_  
**Unterschrift**